



13. Mitgliederversammlung des Fördervereins HTW Chur

Termin: Donnerstag, 15. Juni 2017, 17.30 - 18.10 Uhr

Ort: HTW Chur, Pulvermühlestrasse 57, AULA

Anwesend: Gemäss Präsenzliste (Sekretariat)
Leitung: Heinz Dudli (Präsident)
Protokoll: Monika Bärtschiger Kofler
Entschuldigte MG: Gem. beiliegender Entschuldigungsliste
Entschuldigte Gäste: Gemäss beiliegender Entschuldigungsliste

Traktandenliste

1. Begrüssung
 2. Bestimmung der Stimmezähler
 3. Genehmigung Protokoll der 12. Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2016, Aula HTW Chur
 4. Genehmigung
 - a. Jahresbericht
 - b. Jahresrechnung
 - c. Bericht Revisionsstelle
 5. Entlastung der Organe
 6. Budget 2017
 7. Festlegung der Mitgliederbeiträge
 8. Informationen zur HTW Chur
 9. Varia
-

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden, besonders Herrn RR Jäger, Frau B. Gadiant (Hochschulratspräsidentin und heutige Gastrednerin), Herrn Rektor J. Kessler, Stefan Eisenring (Direktor IBW), Gewerkschaftssekretär und HSR P. Peyer. Kantonsingenieur R. Knuchel, einige Professoren der HTW, Herrn Baikhart (Revisionsstelle) sowie Vertreter der Medien.

Es werden keine Änderungen der Traktandenliste beantragt.

2. Bestimmung der Stimmzähler

→ *Wird bei Bedarf bestimmt.*

3. Genehmigung Protokoll der 12. Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2016

→ *Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und der Verfasserin Monika Bärtschiger Kofler verdankt.*

4. Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung

Der Präsident verliest den Jahresbericht:

Im vergangenen Berichtsjahr 2016 hat der Vorstand zweimal getagt und dabei dem Förderantrag «Infra-Tour- Bündner Gemeinden als Tourismusunternehmer» der Herren Professoren Deuber und Derungs zugestimmt und Fr. 30'000.- gesprochen, unter der Bedingung, dass sich der Kanton GR mit Fr. 70'000.- und die 6 Pilotgemeinden mit Fr. 60'000.- beteiligen. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Forschungsprojekt. Anlass dazu gab, dass die Gemeinden sich vermehrt mit der Beteiligung an touristischen Infrastrukturanlagen auseinandersetzen müssen. Bei Bergbahnen und andern Freizeitanlagen wächst zunehmend der Bedarf an einer Beteiligung der Gemeinde. Im Rahmen dieses Projektes sollen nun praktische Analyseinstrumente und Empfehlungen erarbeitet werden, die für sinnvolle und vertretbare Investitionsentscheide in touristische Anlagen notwendig sind; d.h. es soll aufgezeigt werden, wie das Management von Beteiligungen durch Gemeinden organisatorisch aufgestellt werden kann.

Im Weiteren hat der Vorstand drei Schlussberichte der von ihm mitfinanzierten Förderprojekten entgegen genommen, nämlich:

- Scoop it 2.0 zur Förderung der politischen Partizipation bei Jugendlichen
- Digitale Strategie für Ostschweizer KMU sowie
- Binnenkommunikation im Tourismus – dieser liegt zum Mitnehmen auf

Bei allen drei Projekten wurden die Zielsetzungen erfüllt.

Lassen Sie mich noch ein paar Worte zum Schlussbericht Binnenkommunikation im Tourismus von Frau Professorin Jansky sagen. Dieses Projekt - von HTW, IGT, Initiant Leo Jeker und Gemeinden finanziert und vom Gewerbeverband administrativ unterstützt, hatte zum Ziel, auf der Basis einer grossflächigen Bevölkerungsbefragung Auskunft zum Rollenverständnis und zu den kommunikativen Bedürfnissen der Bevölkerung im Kontext der Tourismusentwicklung des Kantons zu geben. Dieses Wissen ist gesellschaftspolitisch von massgebender Bedeutung, damit man eine erfolgreiche Tourismusentwicklung im Kanton betreiben kann, die von der Bevölkerung mitgetragen wird. Eine finanzielle Beteiligung am Projekt hat das Amt für Wirtschaft und Tourismus aus Desinteresse abgelehnt – auch nachdem unser Vizepräsident Dr. Hans Hatz im Auftrag des Fördervereins nochmals schriftlich um eine Zusammenarbeit nachgefragt hat.

Nun - die Pilotstudie mit der Stadt Chur wurde erfolgreich abgeschlossen und in Publikationen und Medien veröffentlicht. Ebenso gab es ein sehr positives Feedback während der Zwischenpräsentation im Grossen Rat. Das Ergebnis dieser Studie ergibt, dass die tourismuspolitische Situation im Kanton sehr angespannt ist. Einzelne Organisationen und auch die Bevölkerung fühlen sich zu wenig gefragt. Jugendliche unter 30 Jahren interessieren sich nicht für den Tourismus.

Das Projekt kann nun nicht weitergeführt werden mit der Uebertragung der Pilotstudie Chur auf den ganzen Kanton, weil zwischenzeitlich das AWT GR ein ähnliches Projekt gestartet hat und deshalb die Fortführung unseres Projektes finanziell nicht unterstützt. Deshalb

musste die HTW Anfragen und Folgeaufträge der Pilotstudie Chur von andern Verbänden und Tourismusorganisationen ablehnen. Wenn der Kanton – das AWT- erfolgreiche Projekte der HTW nicht unterstützt und abwürgt oder Aufträge ausserkantonale vergibt, obwohl entsprechendes Knowhow bei der HTW vorhanden ist, verhindert dieses Amt eine erfolgreiche Entwicklung der HTW in Lehre und Forschung und damit des Hochschulstandortes Chur.

Erfreulich zeigt sich der Vorstand über den Entscheid der Regierung für den Standort Chur des neuen Campus HTW in der Hoffnung, dass nun die Realisierung der Baute zügig vorangetrieben wird.

Zizers, 15.6.17

Der Präsident des Fördervereins HTW Chur, Heinz Dudli“

4.b) Jahresrechnung

Heinz Dudli bedankt sich bei Gönnern und Mitgliedern und präsentiert und kommentiert die Jahresrechnung 2016, da der Finanzchef, Marco Illien, sich für die heutige Versammlung entschuldigen muss:

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. - 31.12.2016

Erträge

Mitgliederbeiträge	34 760.00
Gemeindebeiträge	47 187.50
Zins- und Wertschriftenertrag	0.00

Aufwand

Verwaltungsaufwand, Büromaterial	1 620.00
Beiträge Forschung HTW	37 000.00
Zinsaufwand, Bankspesen	216.50
Werbung und Drucksachen	142.30
Übriger Aufwand	657.25

Gewinn

42 311.45

Die Grafik über die Entwicklung der Einnahmen zeigt während den letzten 10 Jahren eine deutliche kontinuierliche Abnahme auf. Der Präsident hofft, dass die Situation, dass Gemeinden den freiwilligen Beitrag nicht bezahlen, gestoppt werden kann. Ferner liegt ihm daran, dass gut vorbereitete Forschungsaufträge effizient und rasch abgewickelt werden können. Die diesbezüglichen Fortschritte der HTW in den letzten Jahren sind aufrecht zu erhalten und fortzusetzen.

Im Berichtsjahr wurde 1 Projekt über 37'000CHF ausbezahlt.

BILANZ per 31.12.2016

AKTIVEN

GKB CK 440.650.800	379 957.39
GKB CK 440.650.801 Forschungsfond	425 801.18
Debitoren Mitglieder + Gemeinden	3 020.00
Wertberichtigung	- 2 960.00
Debitor Verrechnungssteuer	0.00
Transitorische Aktiven	141.90

PASSIVEN

Transitorische Passiven	0.00
Vereinsvermögen	715 592.87
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	48 056.15

Jahresgewinn 42 311.45

Bewilligte noch laufende F+E Projekte (Stand 31.12.16) 110'000
Dies sind bewilligte Projekte, bei denen der Schlussbericht noch aussteht oder die noch nicht abgeschlossen sind.

→ Der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Bilanz werden ohne Gegenstimme genehmigt.

4.c) Bericht Revisionsstelle

Calanda Treuhand hat den Revisionsbericht erstellt. Die Bilanz ist ordentlich dargestellt, die Rechnungsführung korrekt. Die Revisoren sind auf keine Unrechtmässigkeiten gestossen. Herr Baikhardt empfiehlt die Rechnung anzunehmen und die Organe zu entlasten.

→ Der Revisionsbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Entlastung der Organe

→ Diese wird ohne Gegenstimme erteilt.

6. Budget 2017

Aufwand

Beitrag 2017 an F+E Projekte der HTW	100'000
Verwaltungskosten (Porti, Drucksachen, Personal, Revision)	2'000
Mitgliederwerbung	1'000
Internet-Auftritt	1'000
Bankspesen	200
Diverse Unkosten	1'500
Total Aufwand	105'700

Ertrag

Mitgliederbeiträge	37'000
Gemeindebeiträge	60'000
Zinserträge	200
Verlust-Vortrag	8'500
Total Ertrag	105'700

Das Budget wird von HD kurz ergänzend erläutert.

→ Das vorgelegte Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2017

Vorgeschlagen sind dieselben Beiträge wie im Vorjahr:

Einzelmitgliedschaft: 60.- CHF, Mitgliedschaft juristischer Personen/Firmen: 200.- CHF

Die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge werden mit 0 Gegenstimmen genehmigt.

8. Informationen zur HTW durch Rektor Jürg Kessler

Der Rektor, Jürg Kessler, begrüsst die Anwesenden herzlich.

In seiner Präsentation konzentriert sich der Rektor auf Aussagen bezüglich des integrierten Qualitätssicherungssystems. Die HTW will die eingeschlagene Richtung in die Selbständigkeit weitergehen.

Die externe Qualität besteht aus 3 Säulen der Organisationsentwicklung, welche einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegen:

Iso-Zertifizierung (prozessorientiert „Ordnung und Struktur“)

Um eine qualitativ hochstehende Lehre und Forschung sicherzustellen, hat die HTW Chur im vergangenen Jahr ihre Abläufe und Prozesse der gesamten Hochschule nach ISO 9001 erfolgreich rezertifizieren und neu auch nach ISO 29990 zertifizieren lassen.

EFQM Recognised for excellence 4 star (wirkungsorientiert „Geisteshaltung“)

Es konnte die EFQM-Anerkennungsstufe «Recognised for Excellence» mit ausgezeichneten vier Sternen erzielt werden. Dies war eine wichtige Ausgangslage für den Einstieg in den Prozess der institutionellen Akkreditierung.

Institutionelle Akkreditierung (Systemorientiert „Wissen und Können“)

Die HTW wird als selbständige Hochschule in der HS-Landschaft auftreten.

Die Agentur für Akkreditierungen ist eine Institution des Bundes, d.h. es ist eine selbständige Anstalt des Bundes (SAR). Die HTW ist die zweite Hochschule, die sich z.Zt. zur Selbständigkeit akkreditieren lässt (nach der Berner Fachhochschule).

Der Ablauf ist so, dass zuerst der Akkreditierungsprozess zu durchlaufen ist. Nach dem Entscheid des SAR (29.9.17) wird bei der Regierung des Kantons Graubünden ein Gesuch

eingereicht. Letztendlich ist die Beitragsberechtigung ein politischer Entscheid auf Bundes Ebene (Bundesrat, Dep. WBF).

Die HTW hat somit verschiedene Meilensteine zu durchlaufen. Insbesondere wird es wichtig sein, dass bei allfälligen Auflagen diese innerhalb von 2 Jahren erfüllbar sind. Es ist Jürg Kessler ein Anliegen, diesbezüglich gut zu informieren und er ist überzeugt, dass wir erfolgreich akkreditiert werden. Die HTW wäre dann die 8. Öffentliche Fachhochschule in der Schweiz.

Seine Frage, weshalb die HTW die Selbständigkeit braucht, beantwortet Jürg Kessler direkt selbst: Der Kanton Graubünden als Träger der HTW hat dann die Möglichkeit, das Portfolio selber zu bestimmen. Zurzeit tut dies jetzt noch die FHO St. Gallen.

Die HTW fühlt sich qualitativ fit. Die Abweichungen, welche Seitens der ISO-Zertifizierung vor 2 Jahren bestanden, wurden in beeindruckendem Tempo eliminiert.

Jürg Kessler dankt für die grosse Unterstützung, und zwar nicht nur finanziell in Projekten, sondern auch für die moralische und politische Unterstützung, die durch den Förderverein entsteht.

Der Präsident wünscht der HTW auf diesem Weg weiterhin viel Erfolg und dass das Ziel der institutionellen Akkreditierung erreicht wird. In diesem Sinne wünscht er Herrn Regierungsrat Jäger, dass dieses Geschäft ihn noch während seiner Amtszeit erreicht.

9. Varia

- Es werden weder Wünsche noch Anträge vorgebracht. Der Präsident dankt für die Aufmerksamkeit.
- Heinz Dudli übergibt das Wort der Hochschulratspräsidentin, Brigitta Gadiant, welche das Gast-Referat zum Thema „Strategie 2017-202: Innovation, Digitalisierung, Stärkung der Technik“ hält. Mitglieder und offizielle Gäste sowie Alumni, Studierende und Mitarbeitende der HTW sind herzlich dazu eingeladen. Einige Mitarbeitende stossen zum Vortrag dazu. Der Vortrag wird nicht protokolliert, da er nicht Teil der ordentlichen GV ist.

Der Präsident schliesst die Versammlung, bedankt sich bei Brigitta Gadiant und übergibt ihr einen Blumenstrauss.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung folgen die Anwesenden der Einladung zum Apéro und nutzen die Gelegenheit für bilaterale Diskussionen und Gespräche.

Chur, 17.06.2017

Für das Protokoll


Monika Bärtschiger Kofler

Der Präsident


Heinz Dudli